

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

Liebe Schiedsrichter,

eine anstrengende und lange Saison liegt hinter uns, die letzten Spiele sind gespielt, die Auf- und Abstiegsentscheidungen gefallen und die ersten Vorbereitungsspiele laufen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kameraden, die in den vergangenen Wochen mit großer Umsicht, Regelsicherheit und Konsequenz die entscheidenden Saisonspiele geleitet haben, die Schiedsrichter waren in der entscheidenden Phase der Saison nicht Gesprächsthema, was mich außerordentlich freut und ein gutes Zeichen für uns ist. Ich bin mir sicher, dass auch die verbleibenden Jugendspiele mit Bravour gemeistert werden und wir in wenigen Wochen auf eine erfolgreiche Saison 2018/19 zurückblicken können. Für uns Schiedsrichter ist jedoch nun nach der Saison die eigentlich heißeste und auch anstrengendste Phase im Jahr. Leistungsprüfungen, Vorbereitungslehrgänge und mittlerweile in zunehmendem Umfang auch Regeländerungen beschäftigen uns in den Sommermonaten. Nach den umfangreichen Änderungen in den vergangenen Jahren, wurden auch zur Saison 2019/20 wieder zahlreiche Konkretisierungen vorgenommen und Neuerungen in das Regelwerk aufgenommen. Wir sind daher gefordert diese Neuerungen zu verinnerlichen und in der Praxis dementsprechend umzusetzen. Bei Fragen und Unklarheiten könnt ihr jederzeit auf mich zukommen, sodass wir diese umgehend klären können.

Ich wünsche euch alles Gute bei den anstehenden Leistungsprüfungen, bei der Vorbereitung auf die neue Saison und den Spielleitungen in der neuen Runde.

Beste Grüße

Dominik von Maffei

<b>AKTUELLE THEMEN</b>	<b>2</b>
<b>1. REGELÄNDERUNGEN</b>	<b>2</b>
1.1 REGEL 3: SPIELER	2
1.2 REGEL 4: AUSRÜSTUNG	2
1.3 REGEL 5: DER SCHIEDSRICHTER	2
1.4 REGEL 7: DAUER DES SPIELS	3
1.5 REGEL 8: BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS	3
1.6 REGEL 9: BALL IN UND AUS DEM SPIEL	3
1.7 REGEL 10: SPIELAUSGANG	4
1.8 REGEL 12: FOULS UND UNSPORTLICHES BETRAGEN	4
1.9 REGEL 13: FREISTÖßE	5
1.10 REGEL 14: STRAFSTOß	5
1.11 REGEL 15: EINWURF	6
1.12 REGEL 16: ABSTOß	6
<b>2. STRINGENTES VORGEHEN BEI UNDISZIPLINIERTHEITEN</b>	<b>6</b>
<b>3. SR- AUF- UND ABSTIEG</b>	<b>7</b>

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

### Aktuelle Themen

#### 1. Regeländerungen

Auch dieses Jahr wurden wieder zahlreiche Passagen im Regelwerk geändert und präzisiert, detailliert wurden folgende Punkte geändert:

##### Regel 3: Spieler

Um das Zeitschinden zu unterbinden, müssen Spieler, die ausgewechselt werden, das Spielfeld ab sofort über die nächste Begrenzungslinie verlassen. Es ist nicht mehr vorgeschrieben an der Mittellinie zu wechseln. Es kann Ausnahmen von der neuen Regel geben, wenn der Spieler das Spielfeld schnell an der Mittellinie verlassen kann, auf einer Trage vom Platz gebracht wird oder seine Sicherheit gefährdet ist, weil er zum Beispiel an gegnerischen Fans vorbei muss. Der Schiedsrichter weist die Spieler an das Spielfeld umgehend zu verlassen und anschließend in die Kabine oder in die Technische Zone zu gehen. Verstößt ein Spieler gegen diese Regel, wird er verwahrt.

##### Regel 4: Ausrüstung

Die in den letzten Jahren eingeführte Regelung bezüglich der Unterbekleidung findet in der Saison 2019/20 neben den Herren und Frauen-Spielen auch in den Junioren und Juniorinnen-Spielklassen des Verbandes Anwendung. Im Herrenbereich ist davon auch die Bezirksliga betroffen.

##### Regel 5: Der Schiedsrichter

Während es bisher nicht möglich war Teamoffiziellen eine persönliche Strafe mittels gelber oder roter Karte anzuzeigen, so ist das ab sofort möglich. Trainer und Betreuer können so an ihre Vorbildrolle erinnert werden. **Ist es unklar, welcher Betreuer ein Vergehen begangen hat, so wird immer der höchstrangige Trainer in der Coachingzone bestraft.** Befindet sich ein Spielertrainer im Spiel, so wird nicht dieser, sondern der Co-Trainer oder der Mannschaftsverantwortliche sanktioniert.

Einige Hinweise, die beachtet werden sollten:

1. Keine wesentlichen Änderungen zum Umgang mit der Bank beschlossen
2. Deutliche und klare Kennzeichnung der Technischen Zone notwendig (wie bisher)
3. Trainer und Betreuer im Spielbericht aufführen (dazu empfiehlt es sich, diese mit auf die Spielnotizkarte zu notieren)
4. Kontrolle der Technischen Zone muss gewährleistet sein (ausschließlich die im Spielbericht aufgeführten Teamoffiziellen und Auswechselspieler dürfen sich dort aufhalten)
5. Klare und konsequente Bestrafung bei Fehlverhalten, das in folgender Übersicht klar geregelt ist.

Ermahnung	Verwarnung	Feldverweis
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreten des Spielfelds in respektvoller/nicht konfrontativer Art und Weise</li> <li>• unterlassene Kooperation mit einem Spieloffiziellen (z. B. Missachtung einer Anweisung/ Aufforderung eines Schiedsrichter-assistenten)</li> <li>• kleinere Auseinandersetzung (mit Worten oder Handlungen) bezüglich einer Entscheidung</li> <li>• gelegentliches Verlassen der eigenen technischen Zone ohne weiteres Vergehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eindeutiges/ wiederholtes Verlassen der eigenen technischen Zone</li> <li>• Verzögerung der Spielfortsetzung</li> <li>• absichtliches, aber nicht konfrontatives Betreten der technischen Zone des Gegners</li> <li>• Protestieren durch Worte oder Handlungen, einschließlich des Werfens/ Tretens von Trinkflaschen oder anderen Gegenständen</li> <li>• eindeutig respektlose Gesten gegenüber einem Spieloffiziellen (z. B. sarkastisches Klatschen)</li> <li>• übermäßiges/ wiederholtes Fordern einer gelben oder roten Karte</li> <li>• provozierende oder aufhetzende Gesten oder Handlungen</li> <li>• wiederholtes ungebührliches Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verzögerung der Spielfortsetzung durch das gegnerische Team (z. B. durch Nichtfreigabe des Balls, Wegspielen des Balls, etc.)</li> <li>• absichtliches Verlassen der eigenen technischen Zone, um: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gegenüber einem Spieloffiziellen zu protestieren oder sich bei diesem zu beschweren</li> <li>○ zu provozieren oder aufzuhetzen</li> </ul> </li> <li>• betreten der technischen Zone des gegnerischen Teams in aggressiver oder konfrontativer Art und Weise</li> <li>• absichtliches Werfen/Treten von Gegenständen auf das Spielfeld</li> <li>• Betreten des Spielfelds, um: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>einen Spieloffiziellen zur Rede zu stellen (auch Halbzeitpause und nach Spielende)</u></li> <li>○ das Spiel, einen Gegner oder einen Spieloffiziellen zu beeinflussen</li> </ul> </li> <li>• physisches oder aggressives Verhalten (z. B. Balkkinder, Sicherheitspersonal oder andere)</li> <li>• zweite Verwarnung im selben Spiel</li> <li>• anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen und/oder Gesten</li> </ul>

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

Wichtig:

- Im Jugendbereich **keine** gelb/rote Karte für Teamoffizielle
- alle persönlichen Strafen für Teamoffizielle müssen unter „Sonstige Vorkommnisse“ eingetragen werden
- gelb/rote und rote Karten für Teamoffizielle ziehen eine Meldung nach sich

Weiterhin ist es nun möglich, dass ein Spieler auf dem Spielfeld behandelt wird und es nicht verlassen muss, wenn ein Strafstoß verhängt wurde und der Spieler selbst den Strafstoß schießen möchte.

Klar geregelt wurde nun auch der Unterschied zwischen „ein Spiel abbrechen“ und „ein Spiel beenden“. Beendet der Schiedsrichter ein Spiel, kann er seine Entscheidung noch so lange verändern, wie er das Spielfeld noch nicht verlassen hat. Bei einem Spielabbruch ist die nicht möglich. Es sind also auch persönliche Strafen und Spielstrafen nach Schlusspfeiff für Vergehen, die vor dem Pfeiff stattgefunden haben möglich. Die mögliche Spielfortsetzung muss direkt ausgeführt werden. (Strafstoß, direkter Freistoß in Tornähe)

### **Regel 7: Dauer des Spiels**

Neben den bereits bekannten Trinkpausen, die maximal 1 Minute in Anspruch nehmen dürfen, wurde nun die Möglichkeit einer sogenannten „Abkühlpause“ geschaffen. Der Schiedsrichter hat die Möglichkeit das Spiel bei hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen für die Dauer von 90 Sekunden bis max. 3 Minuten zu unterbrechen, sodass sich die Spieler erfrischen können.

**Diese Regelung findet in unseren Spielklassen keine Anwendung!**

### **Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels**

Bisher war es so, dass zu Beginn des Spiels der Gewinner des Münzwurfs die Seite wählen durfte. Ab sofort ist es jedoch möglich, zu entscheiden, ob man den Anstoß ausführen möchte oder die Seite wechselt. Entscheidet sich der Gewinner des Münzwurfs also für „Anstoß“, darf der Gegner die Seite wählen, auf die gespielt wird.



Eine weitere wichtige Änderung betrifft den Schiedsrichterball, der, um die bisher oft sehr konstruierten Situation und häufig auch negativen Folgen zu vermeiden, nun ausschließlich mit einem Spieler des Teams ausgeführt wird, das zuletzt am Ball war. So soll der Vorteil, der vor der Unterbrechung bestand, wieder hergestellt werden. Bei der Ausführung des Schiedsrichterballs haben alle Spieler beider Teams mindestens 4 Meter Abstand zum Spieler, der den SR-Ball ausführt, zu halten. Befand sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung im Strafraum oder fand die letzte Ballberührung im Strafraum statt, so erfolgt die Spielfortsetzung immer mit dem Torhüter des verteidigenden Teams aus dem Strafraum heraus. Hier ist es also unerheblich, wer im Ballbesitz war. Das heißt:

alt → SR-Ball wo Ball bei der Unterbrechung

neu → SR-Ball, wo der Ball zuletzt von einem Spieler oder vom SR gespielt/berührt wurde

### **Regel 9: Ball in und aus dem Spiel**

„Der Schiedsrichter ist Luft!“, diese seit Jahren gültige Fußballweisheit ist ab sofort nicht mehr gültig. Berührt der Ball einen Spielfeldrand, so wird das Spiel bis auf wenige Ausnahmen immer mit einem Schiedsrichterball für das Team, das den Ball zuletzt berührt hat, fortgesetzt.

Das Spiel wird nicht unterbrochen, wenn:

- der Ball nach Berührung des Schiedsrichters ins Aus geht,
- der Ball im Spiel bleibt und zum gleichen Spieler wieder zurückprallt.
- der Ball von Pfosten, Latte oder Eckfahne an den Schiedsrichter springt (außer der SR erzielt dadurch ein Tor)

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

---

Auf jeden Fall zu unterbrechen ist, wenn:

- ein Team durch die Berührung des Balles mit dem Schiedsrichter einen aussichtsreichen Angriff auslöst/startet,
- der Ball direkt ins Tor geht,
- der Ballbesitz wechselt.

### **Regel 10: Spielausgang**

Ein Tor, das durch einen Abwurf des Torhüters direkt erzielt wird, darf nicht anerkannt werden. Das Spiel wird mit einem Abstoß fortgesetzt.

### **Regel 12: Fouls und unsportliches Betragen**

Seit Jahren sowohl für die Schiedsrichter als auch für die Vereine und Spieler ein großes Ärgernis ist die Handspielregel, die jedem Schiedsrichter einen recht großen Ermessensspielraum zugesteht, was immer wieder zu Diskussionen führt. Es wurden nun mehrere konkrete Fälle und deren Auslegung beschrieben, die eine einheitlichere Auslegung ermöglichen und Graubereiche minimieren sollen.

Es ist ein Vergehen, wenn ein Spieler ...

- den Ball absichtlich mit der Hand/dem Arm berührt (einschließlich Bewegungen der Hand/des Arms zum Ball),
- in Ballbesitz gelangt, nachdem ihm der Ball an die Hand/ den Arm springt und er danach:
  - ins gegnerische Tor trifft,
  - zu einer Torchance kommt,
- direkt mit der Hand/dem Arm (ob absichtlich oder nicht) ins gegnerische Tor trifft (gilt auch für den Torhüter),

Um diese grundsätzliche Definition eines Handspiels näher zu beschreiben wurden folgende Konkretisierungen vorgenommen:

Ein Vergehen liegt in der Regel vor, wenn ein Spieler den Ball mit der Hand berührt und:

- seinen Körper aufgrund der Hand-/Armhaltung unnatürlich vergrößert,
- sich seine Hand/sein Arm über Schulterhöhe befindet (außer der Spieler spielt den Ball vorher absichtlich mit dem Kopf oder Körper(einschließlich des Fußes) und der Ball springt ihm dabei an die eigene Hand/ den Arm).

Abgesehen von den genannten Vergehen liegt in folgenden Situationen, in denen der Ball an die Hand/den Arm eines Spielers springt, in der Regel kein Vergehen vor:

- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) des Spielers an dessen Hand/Arm.
- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers.
- Die Hand/der Arm ist nahe am Körper, und die Hand-/Armhaltung vergrößert den Körper nicht unnatürlich.
- Ein Spieler berührt den Ball im Fallen mit der Hand/dem Arm, wobei sich seine Hand/sein Arm dabei zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet und nicht seitlich oder senkrecht vom Körper weggestreckt wird.

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

Weitere Änderungen betreffen im Schwerpunkt die Bereiche Foul und unsportliches Betragen:

1. Es ist nun klar geregelt, dass ein Torhüter den Ball, wenn er ihn nach einem Einwurf oder einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers bei einem Klärungsversuch eindeutig mit dem Fuß gespielt oder zu spielen versucht hat, den Ball in die Hand nehmen darf, selbst wenn keine Berührung des Balles vorliegt.

2. Eine schnelle Spielfortsetzung bei Freistößen ist künftig auch dann möglich, wenn der Unparteiische einen Spieler mit einer gelben oder roten Karte sanktionieren möchte. Die Verwarnung kann der Schiedsrichter jetzt bei der nächsten Spielunterbrechung vornehmen.

Das Zeigen der Karte in der nächsten Unterbrechung ist möglich:

- bei einer „schnellen Freistoßausführung“ zum Erlangen einer klaren Torchance
- und wenn der SR noch nicht mit dem Prozedere begonnen hat

(Hinweis: FaD wegen Notbremse wird dann zu VW, da die Torchance wiederhergestellt wird)

**Dieser Fall tritt in den unteren Spielklassen voraussichtlich nie auf. Hier ist beinahe immer die sofortige Aussprache der persönlichen Strafe die beste Lösung.**

3. Eine Verwarnung wegen übertriebenem Torjubel ist immer auszusprechen und hat auch weiter Bestand, wenn das Tor aufgrund einer Intervention eines Schiedsrichterassistenten oder Videoschiedsrichters annulliert wird.

4. Generell wird künftig Zeitspiel wesentlich schneller und konsequenter gehandelt. Ab jetzt wird auch im Fußball sofort bestraft, wenn nach dem Pfiff der Spieler, gegen den entschieden wurde, oder ein Teamkollege den Ball nicht sofort liegen lässt und damit das Spiel verzögert. Das wird so in anderen Sportarten wie Handball, Basketball oder Eishockey seit Jahren praktiziert und ist bei allen absolut akzeptiert. Ab sofort gehört also auch im Fußball das obligatorische Ball in die Hand nehmen und wegtragen oder festhalten der Vergangenheit an. Weiterhin nicht geduldet wird die Verzögerung bei der Ausführung eines Einwurfs, Abstoßes oder Freistoßes. Zeitspiel ist schlichtweg eine disziplinlose Unsportlichkeit. Das war schon immer so, ab sofort wird aber deutlich härter durchgegriffen und betreffende Spieler verwarnt.

### Regel 13: Freistöße

Der Ball muss bei einem Freistoß aus dem Strafraum heraus, diesen nicht mehr verlassen, um im Spiel zu sein. Der Ball ist bereits dann im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Dies ermöglicht der verteidigenden Mannschaft eine schnelle Ausführung und sorgt für mehr Spielfluss.

Alle Angreifer befinden sich außerhalb des Strafraums und 9,15 Meter vom Ball entfernt, bis dieser im Spiel ist.

Wichtig: Anpassung des Stellungsspiels, da bei kurzer Ausführung schnell Gefahr in und um den Strafraum entstehen kann.

Bei einer Abwehrmauer mit mindestens drei Spielern müssen alle Spieler des angreifenden Teams einen Abstand von mindestens einem Meter zur Mauer einhalten. Nichteinhalten des Abstands wird mit indirektem Freistoß für das verteidigende Team geahndet, eine Verwarnung wird nicht ausgesprochen. Es dürfen also nur noch Spieler der verteidigenden Mannschaft in der Mauer stehen.



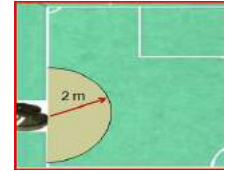
### Regel 14: Strafstoß

Bei der Ausführung eines Strafstoßes dürfen sich die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz nicht bewegen und der Torhüter darf sie nicht berühren. Weiter muss sich der Torhüter bei der Ausführung des Elfmeters mit mindestens einem Teil seines Fußes auf oder über der Linie befinden und darf nicht hinter der Linie stehen. Dadurch wird das teils unsportliche Ablenken des Schützen unterbunden.

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

### Regel 15: Einwurf

Die gegnerischen Spieler müssen einen Abstand von mindestens zwei Metern zur Stelle auf der Seitenlinie einhalten, an der der Einwurf auszuführen ist - selbst wenn der einwerfende Spieler hinter der Linie steht.



### Regel 16: Abstoß

Der Ball muss bei einem Abstoß den Strafraum nicht mehr verlassen, um im Spiel zu sein. Der Ball ist bereits dann im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Dies ermöglicht der verteidigenden Mannschaft eine schnelle Ausführung und sorgt für mehr Spielfluss. Alle Angreifer befinden sich außerhalb des Strafraums und 9,15 Meter vom Ball entfernt, bis dieser im Spiel ist.

Wenn der ausführende Spieler den Ball erneut spielt wird das Spiel mit einem Indirekten Freistoß fortgesetzt.

Bei einem Hand-Vergehen wird ein direkter Freistoß bzw. Strafstoß verhängt.

**Bei allen Neuerungen und Anpassungen ist immer damit zu rechnen, dass nicht alle Spieler und Vereinsverantwortlichen davon Kenntnis bzw. diese bereits verinnerlicht haben. Uns Schiedsrichtern kommt daher die Aufgabe zu, die Regelneuerungen zu erklären, begleitende Erläuterungen zu geben und vor allem zu Beginn der Saison in gewissem Maße nachsichtig zu sein. Nichtsdestotrotz ist eine konsequente und einheitliche Regelauslegung von den C-Klassen bis hin zu den Kreisligen wichtig und erleichtert jedem einzelnen Schiedsrichter die Spielleitung enorm.**

## 2. Stringentes Vorgehen bei Undisziplinertheiten

Besonders Unsportlichkeiten stellen im Fußball ein teilweise sehr großes Problem dar, welche den geordneten Ablauf stören, müssen und sollen durch die Schiedsrichter strikter sanktioniert werden, um die Disziplin im Vergleich zu anderen Sportarten vergleichbar zu stärken. Dazu gehört: heftiges Reklamieren, Spielverzögerungen (u.a. vor den Ball stellen, Ball wegtragen bzw. wegtreten nach Pfiff).

Der SR wird hier weiterhin Ermessenspielraum haben, allerdings gilt es, solche Vorkommnisse nicht mehr zu ignorieren, um die Präventivwirkung zu steigern. Ermahnungen sind selbstredend noch denkbar, aber es gibt auch klare zu sanktionierende Vergehen. Eine zwingende Persönliche Strafe ist immer dann auszusprechen, wenn eine schnelle Ausführung verhindert und dadurch ein aussichtsreicher Angriff unterbunden wird. Faktoren sind hierbei z.B. eine klare Überzahlsituation, Dynamisierung des Angriffs in den freien Raum sowie eine unsortierte, aufgerückte Abwehrreihe. Wird durch das Aufgreifen und Wegtragen des Balles die Ausführung verzögert, ist dies zwingend mit Gelb zu sanktionieren!

Bei Reklamationen ist generell die Außenwirkung entscheidend (Lautstärke, Gestik, Lauf des Torwarts weit aus dem Tor) Nur wenn alle Schiedsrichter konsequent sind, können wir in diesem Bereich eine Veränderung bei den Spielern bewirken. Die Vereine wurden darüber informiert und die Erfahrungen der Testspiele zeigen, dass die Akteure das angekündigt konsequente Vorgehen mittlerweile erwarten. Zwei Beispielsituationen, in denen zwingend die gelbe Karte zu geben ist.

## Lehrbrief – Ausgabe 1/2019

---

### 3. SR- Auf- und Abstieg

Für die SR-Gruppe Bad Tölz war die vergangene Saison wieder eine überaus erfolgreiche. Alle unsere Leistungsschiedsrichter konnten ihre jeweilige Leistungsklasse halten und einige sogar den Aufstieg realisieren. Im kommenden Jahr wird Marijo Kraljic, der im Bezirk mit seinen Leistungen überzeugen hat können, Spiele in der Landesliga leiten. Alexander Hölscher, der als Erstplatzierter des Kreisligaclassesments abgeschlossen hat, wird in der kommenden Saison Spiele in den oberbayerischen Bezirksligen leiten. Zur Gruppe neu hinzugestoßen ist Christian Pittner, der in der kommenden Saison ebenfalls Spiele im Bezirk leiten wird. Florian Böhm, der in der Regionalliga Bayern eine souveräne und wirklich anerkennenswerte Leistung gezeigt hat, wird in der kommenden Saison aus beruflichen und privaten Gründen nicht in Bayern sein und Spiele im Bremer Fußballverband leiten.

Als Bezirkförderschiedsrichter wurde Maximilian Hafeneder benannt. Ich wünsche allen Gespannsführern eine erfolgreiche Saison!

Landesliga: Felix Wolf, Anes Hadziabdic, Marijo Kraljic

Bezirksliga: Markus Steingruber, Dominik von Maffei, Alexander Hölscher, Christian Pittner

Bezirksliga-Förderkader: Maximilian Hafeneder

*Alle im Lehrbrief veröffentlichten Anweisungen und Regelauslegungen spiegeln die Vorgaben der FIFA, des DFB sowie des BFV wider und sind somit für alle Schiedsrichter der Gruppe Bad Tölz verbindlich.*

Mit sportlichen Grüßen

Dominik von Maffei

Gruppenlehrwart SRG Bad Tölz

Schiedsrichterreferent Trainer C

Handy: 0176/ 57613554

E-Mail: lehrwart@srg-badtoelz.de

Homepage: [www.bfv.de](http://www.bfv.de) / [www.schiedsrichter.bayern](http://www.schiedsrichter.bayern)

**WIR REGELN DAS.**

[www.schiedsrichter.bayern](http://www.schiedsrichter.bayern)